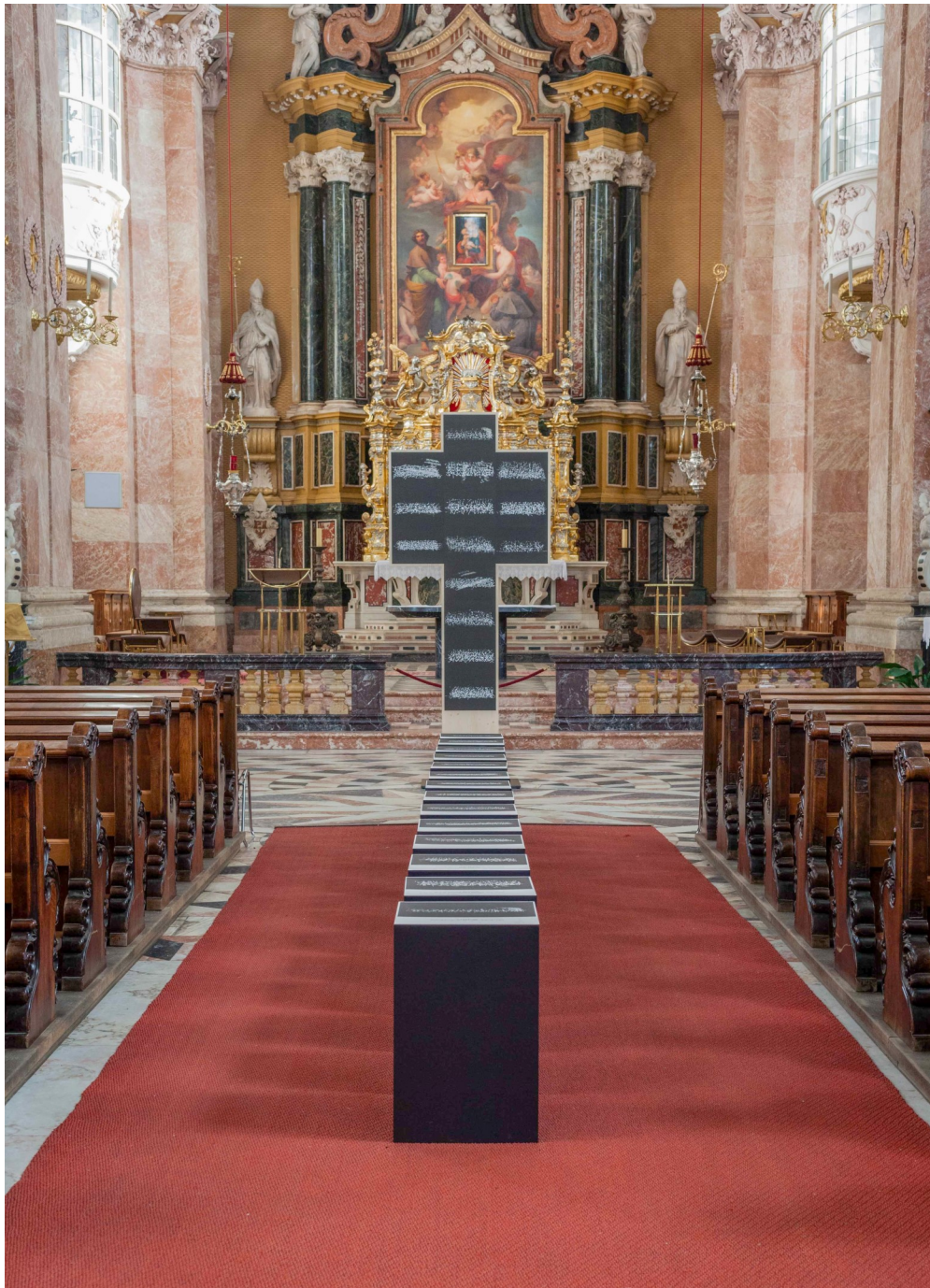




Kunstinstallation im Dom St. Jakob Fastenzeit 2021

Hans Dragosits

„via crucis – Versuch einer zeichenhaften Verdichtung“

„via crucis – Versuch einer zeichenhaften Verdichtung“

Der Arbeitskreis KUNSTRAUM KIRCHE greift 2021 eine Installation des Tiroler Künstlers Hans Dragosits während der Fastenzeit 2013 im Dom St. Jakob noch einmal auf.

Dragosits hat auf Kartonkuben zu jeder Kreuzwegstation ein quadratisches Bild appliziert, das jeweils ein Produkt aus zunächst handschriftlichem Zeichnen, seiner anschließenden digitalen Überarbeitung plus hinzugefügter Kreuzwegstation darstellt. Die so entstandenen Zeichen sind in ihrer Summe auf dem großen aufgerichteten Kreuz aus Fichtenholz vereint. Es sind weiße Liniengeflechte, ausgesetzt, verletzbar wie ER, der ans Kreuz genagelt wurde. Sie wirken wie in schwarzen Grund geritzt. Sie prägen dieses Kreuz zuinnerst, machen es zu einem Erinnerungs-Zeichen eines Versuchs innerer Annäherung an den Leidensweg Jesu. Dragosits selbst sagt, er habe die einzelnen Stationen „in den Raum des Herzens genommen, sich mit ihnen auseinandergesetzt, bis die Hand zur Feder greifen musste und sich jeweils erschöpfte in zu einem einzigen Zeichen werdenden Mitfühlen.“

Wie sehr diese zeitgenössischen Kreuzwegstationen mit den barocken Kreuzwegbildern im Dom in Dialog treten, wird besonders deutlich dadurch, dass die einzelnen Kuben in einer zweiten Ausführung, etwas höher dimensioniert, vor jeder Kreuzwegstation des Domes aufgestellt sind. So wandert der Blick von Dragosits Aufarbeitung auch hinauf zu den barocken Bildern.

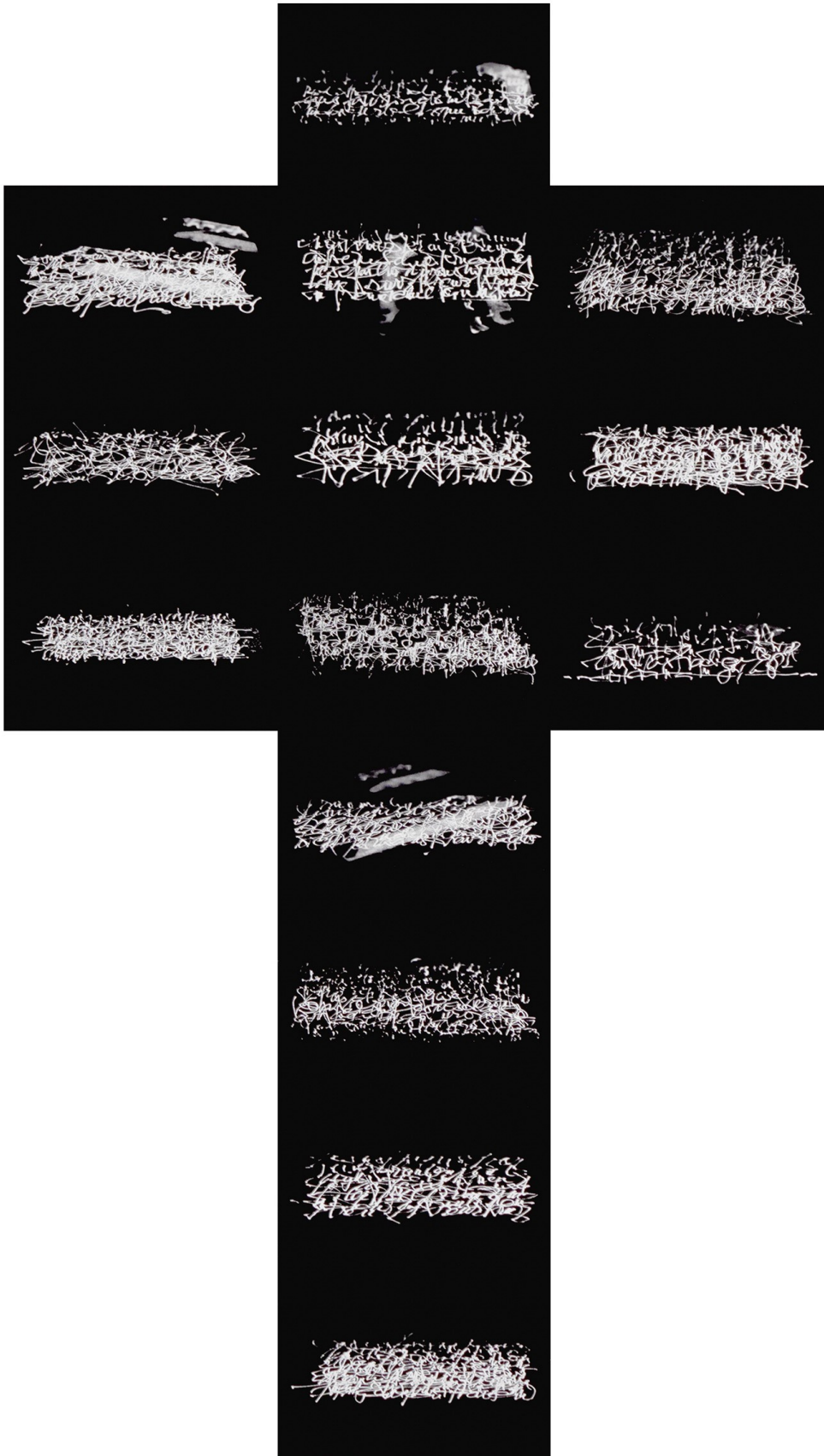
Seit etwa 1700 haben Kreuzwegstationen und -andachten im Innenraum der Kirchen einen Ort gefunden. Im Abgehen und Mitgehen des Weges Jesu, von seiner Verurteilung durch Pilatus bis zur Grablegung, fühlen sich Menschen mit ihren je aktuellen unterschiedlichen Nöten und Gefährdungen nicht allein. In der erlebbaren Solidarität Gottes bis hinein in die tiefsten Abgründe der Schuld und des Todes suchen sie Wandlung und Verwandlung ihrer eigenen Kreuzwege im Licht des Auferstandenen.

„Was ihr einem meiner geringsten Brüder oder Schwestern getan oder nicht getan habt, das habt ihr auch mir getan oder nicht getan“ (siehe das Kapitel 25 des Matthäusevangeliums, wonach der Weltenrichter urteilt). Wer sich nicht abstumpfen lässt, erschrickt zutiefst, was Menschen anderen Menschen auch heute antun.

Werte Besucherinnen und Besucher,

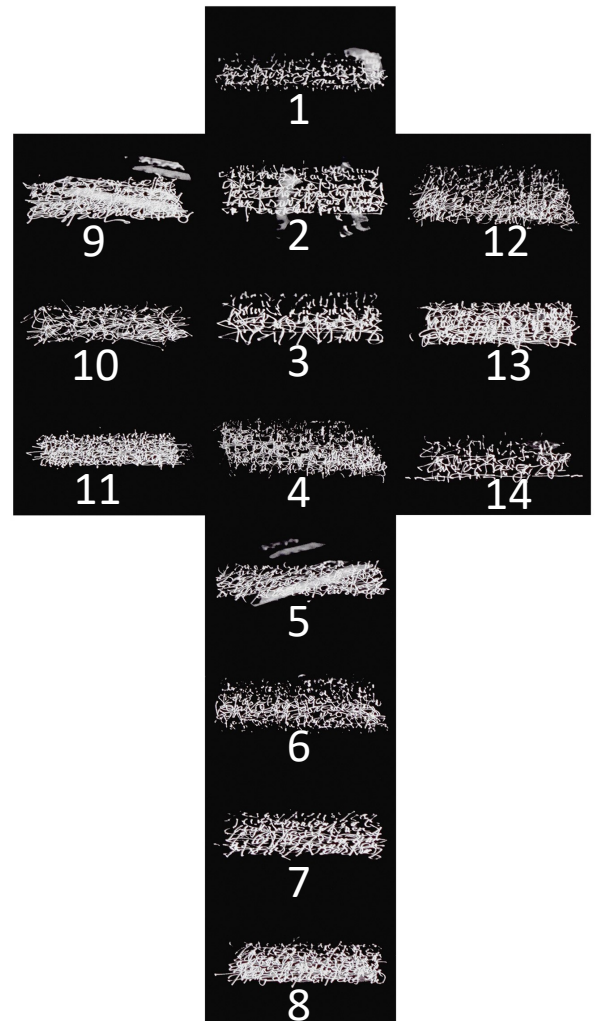
ich lade Sie ein, sich selbst hand-schriftlich und damit sehr persönlich einen Ausdruck zu verschaffen. Es geht um ein Mitfühlen und dann um Hand-lungen, etwa den von humanitären Katastrophen Betroffenen nicht nur Kraft zum Bestehen und Durchhalten im Schweren zu erbitten, sondern tatsächlich etwas dagegen zu unternehmen.

Die Kombination der erneut aufgegriffenen Kreuzweginstallation mit der wieder in Erinnerung gerufenen Installation des Folgejahres 2014 von Anton Christian „Der Fels – das Boot – das Wasser – der Stein“ verweist auf eine nach wie vor unbewältigte Aufgabe eines menschenwürdigen Umgangs in der EU mit Migration und Asyl.



Der Kreuzweg

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt
2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern
3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz
4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter
5. Station: Simon von Zyperne hilft Jesus das Kreuz tragen
6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißtuch
7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz
8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen
9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz
10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt
11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt
12. Station: Jesus stirbt am Kreuz
13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt
14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt



Impressum:

Propstei- und Dompfarre St. Jakob, Propst Florian Huber, Domplatz 6, 6020 Innsbruck für den Arbeitskreis KUNSTRAUM KIRCHE
(Dr. Elisabeth und Univ.-Prof. em. Dr. Gerard Larcher, Dr. Martin Kapferer, Dr. Florian Huber)

Fotos: Hans Dragosits

DVR-Nr. 0029874(1694)